



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Kurtze Beschreibung...

1694

3847(6)

E 1694

214

Kurze
Beschreibung /
Der berühmten Insul Scio
auß dem Hondio / vnnnd Laver-
nier.

zu OWP v. 11. 12.



Die Statt Scio / von welcher die ganze Insul
den Namen hat / ist vngefähr von 30000.
Seelen bewohnet / warunder 15000. Grie-
chen / 8000. Lateiner / vnd der Rest Türcken / vnd
Juden seyn. Die Lateiner wohnen annoch von
den Zeiten der Genueser alldorten / vnd besitzen die
Thumbkirchen / neben vilen Clöstern vnder schidli-
cher Religiosen. Vier Meilen von der Statt ge-
gen dem Ufer des Meers sihet man einen grossen
Stain / welcher auß einem Felsen gehauen / fast
rund / oben aber platt / vnd etwas außgehölet ist.
In dessen Mitte seyn außgehaute Stühl / oder Sitz-
deren einer über die andere erhöhet hervor scheint /
gleich eines Lehrmeisters ; vnd ist die hergekommene
gemaine Meinung / diser Orth seye die Schuel des
Homeri gewesen / wie selber annoch benambet
wird. Man findet in diser Insul ein so grosse Män-
ge Feldhüner / dergleichen an keinem Orth der Welt
zusehen / warbey das rariste ist / daß selbe die Baw-
ren füttern / Morgens frühe in die Felder gehen las-
sen / Nachmittag aber widerumben durch ein gewis-
ses Zatchen nacher Hauß berueffen / gleich denen
Gänß / oder Hünere. Es ist allda des besten
Weins ein solche Mänge / daß man dessen zu Zeiten
auß

auff einem einzigen Trauben anderthalb Maß ha-
ben/ vnd erpressen kan. Der Feigen/Rosinen/vnd
anderer / insonderheit der Feldfrüchten findet man
ein solchen Überfluß/ daß selbe derentwegen vor Zei-
ten der Römerkorn-scheure genennet worden. Drey
Meil von der Statt wachsen auff einem gegen Mit-
tag gelegnen Berg sichere kleine Bäumlein / dise
werffen so lange Zweige von sich/daß sie sich biß auff
die Erden krümmen / vnd hernach widerumben von
selbsten erheben. Von dem Anfang des May biß
zu dem Ende des Junij säubert man den Platz un-
der disen kleinen Bäumlein mit großem Fleiß / be-
schneidet hierauff die Zweig öftters / welche einen
wolriechenden Saft/gleich einem Gummi/erwehnt-
te zwey Monat statts von sich fallen lassen / welchen
man den Mastix / die Türcken aber Sakes nennen /
vnd von selbem der ganzen Insul den Namen geben.
Zur selben Zeit sendete der Groß. Türck alle Jahr
ein gewisse Anzahl Bastangis (Bediente des Se-
rails) auff die Insul / erwehnten Mastix einzu-
sambeln/ vnd nacher Constantinopel zuüberschicken.
Es ist auch niemand erlaubet / etwas hiervon zuer-
kauffen / biß der Türkische Hof zu Genügen verse-
hen. Man machet in vilgemelter Insul sehr vil
Damasc / Seyden/ Barchet ic. welche nach Groß-
Cair / vnd andere Stätt der Barbary / gleich wie
auch in ganz Matolien / vnd sonderbar nacher Con-
stan-

stantinopel zu grossen Nutzen der Inwohner verfüh-
ret werden. Es ist allda der best- und schönste Mar-
mor von allen Farben zu finden. Hondius zehlet
36. Stätt / und Stättlein / deren Scio / wie oben
gemeldet worden / die vornehmste ist. Hat einen be-
quemen Meerhafen / Paer gang an denen Bergen /
von denen drey Vorgeburg sich in das Meer erstre-
cken / warauff der beste Matvasier wachset. In diser
Statt ist Jon der berühmte Tragedienschreiber /
Theopompus der Geschichtenschreiber / und / wie etz-
liche wollen / Homerus selbstem geböhren worden.
Bilgedachte Statt / und Insul / wie an seinem Orth
angereget worden / haben die glückselige Wassen
der Durchleuchtigsten Republic von Venedig und
der der Heldenmüthigen Anführung Ihro Excellenz
Herrn Generalen von Stainau / zu grössen Ruhm
der gesambten prehtwürdigsten teutschen Nation /
denen Türcken in diesem Jahr den 18. Septem-
bris widerumben abgenommen / und
glücklich erobert.